

EINE WANDERUNG IM GALGENVENN

Schon bei unserem ersten „2 Seen-Rundwanderweg“ Anfang September 2012 in der Nähe von Brüggem, war uns klar: Niederrhein wir kommen wieder!



Heute starteten 10 begeisterte Wanderer – oder die, die es noch werden wollen- in Begleitung der Vierbeiner Leica und Frankie ins Galgenvenn. Vor dem Start gab es noch Verhaltensregeln aus der Hundeausbildung: „Doppelpfiff“ bzw. „Reinkommpfiff“ bedeutet: so schnell wie möglich zur Gruppe zurück.

Wird intensiver Maggigeruch wahrgenommen, ist Schwarzwild in der Nähe. Zwar sollten Wildschweine Menschen gegenüber scheu sein, doch in der Paarungszeit, so wissen wir, gelten andere Gesetze.....

Wir wanderten in südlicher des Sonsbeek-Venn und „Heidemoore“ bilden. lichtdurchfluteten Wald Heidelandschaft liegt.



Richtung durch den verwunschenen Grenzwald, entlang Langen-Venn, die gemeinsam das Naturschutzgebiet Weiter ging es durch einen hochstämmigen, zur malerischen Kiesgrube, die hinter einer großflächigen

In Richtung Norden wiederum war etwas Kondition gefragt, denn unser Weg führte uns an dem Maas-Abhang entlang in das Naturschutzgebiet „Schlucht“. Hier trafen wir auch auf einen Pilzsammler, der uns begeistert und kenntnisreich seine Schätze erklärte. Nach 6 Km. Wanderung trafen wir auf eine Schutzhütte. Mitgebrachtes ‚Krafftutter‘ und Getränke wurden verzehrt und auch die begleitenden Hunde wurden mit Futter und Wasser versorgt.

Unisono waren wir uns einig, diese Wanderung ist ein Volltreffer. Zwar steht und fällt so ein Eindruck auch mit dem – an diesem Tag - grandiosen Wetter, aber bei dieser Natur geht einem das Herz auf!

Im niederländischen Naturschutzgebiet „Holzmühle“ begeisterte uns die offene Heidelandschaft „Hühnerkamp“. Die großen Flächen an Ginstervorkommen vor den sattgrünen Kiefern ergaben ein wunderschönes Bild. Frankie als Jagdhund entwickelte sich zum Hütehund und achtete sehr darauf **seine** Lufthanseaten zusammenzuhalten. Durch eine Eichenallee und vorbei an Mammutbäumen erreichten wir den Beobachtungssteg an den „Flachskuhlen“. Nun waren wir nach ca. 11 Km. und gut 3 Stunden wieder am Ausgangspunkt angekommen.

Nach kurzer Fahrt kehrten wir noch auf der wunderschönen Terrasse des Golfclub Haus Bey ein. Leckerer Speckpfannkuchen und vieles mehr schmeckte besonders gut. Wie sicher jeder weiß: im Herbst muß man sich stärken, natürlich durch Bewegung, damit man gesund durch den Winter kommt.

Wanderer und Vierbeiner sind heute abend sicherlich erschöpft aber glücklich in die Federn bzw. ins Körbchen gesunken.

Wir waren uns einig, im Frühjahr wird wieder gewandert!

Vielleicht wird es dann eine Expedition in den Urwald?? – natürlich am Niederrhein!

11. Oktober 2012

Eva-Maria Tiemann